

Schmerzen – und ein unerfüllter Kinderwunsch

Gesundheit Bis zu 15 Prozent aller Frauen leiden unter Endometriose. Doch bis die Diagnose feststeht, dauert es oft Jahre. Die 36-jährige Karin Arenz ist selbst betroffen – und will anderen nun helfen

VON KATHARINA FUNKNER

„Ohne Operation hätte es die kleine Maus nicht gegeben“, sagt Karin Arenz und blickt liebevoll auf ihr Baby. Lange Zeit konnte die 36-Jährige nicht schwanger werden, doch sie wusste nicht, warum. Erst nach zehn Jahren bekam sie die Diagnose: Endometriose. Schätzungen zufolge leiden acht bis 15 Prozent der Frauen zwischen Pubertät und Wechseljahren darunter, doch die Krankheit wird oft nicht oder nur spät erkannt. Karin Arenz will das ändern und anderen Betroffenen helfen. Mit drei weiteren Frauen gründet sie eine Selbsthilfegruppe in Augsburg. „Ich will mehr Bewusstsein für die Krankheit schaffen und sie enttabuisieren“, erklärt sie. Wie hat Karin Arenz die Krankheit erlebt?

Seit ihrer ersten Periode litt Karin Arenz an starken Schmerzen, die auch während des Zyklus nicht endeten. Normal arbeiten konnte sie in dieser Zeit nie. Monatlich habe sie aufgrund der starken Schmerzen einige Tage freinehmen

Auswirkungen auf den Hormonhaushalt und das Immunsystem

müssen, erzählt sie. Dass sie unter Endometriose leidet, erfuhr sie erst nach zehn Jahren. Jahre mit Arztbesuchen und quälenden Fragen – auch der, warum sie nicht schwanger wurde. Als sie wegen ihres unerfüllten Kinderwunsches schließlich ein Zentrum aufsuchte, kam der Verdacht auf Endometriose ins Spiel. Bei Frauen mit Endometriose können sich Zellen, die der Gebärmutter-schleimhaut ähneln, an verschiedenen Stellen im Bauchraum entwickeln. Solche Endometriose-Herde entstehen beispielsweise auf dem Bauchfell, an Eierstöcken und Gebärmutter, an der Blase oder am Darm. In seltenen Fällen sind sogar Lunge und Zwerchfell betroffen. Die Endometriose-Herde können mitbluten, wenn die Frauen ihre Periode haben, verursachen Entzündungen und starke Schmerzen. Die Herde können bleibende Schäden verursachen, zum Beispiel durch Verwachsungen am Darm oder den Eileitern. Endometriose wirkt sich auf den Hormonhaushalt und das Immunsystem aus.

„Mein Frauenarzt hat sich geweigert, mir eine Überweisung zur Endometriose-Abklärung auszustellen“, erzählt die 36-Jährige. Ihr



Karin Arenz gründet eine Selbsthilfegruppe für Endometriose-Betroffene in Augsburg.

Foto: Peter Fastl

Hausarzt hat sie dann ins Krankenhaus einweisen lassen, wo sie nach einem operativen Eingriff ihre Diagnose bekam. Eine gesicherte Diagnose gibt es nur nach einer sogenannten Laparoskopie, bei der das betroffene Gewebe entnommen und untersucht wird. Bei Karin Arenz waren die Blase, der Darm und das Innere der Gebärmutter betroffen.

Die Erkrankung ist immer noch weitgehend unbekannt und wird deshalb oft jahrelang nicht erkannt. „Das Problem ist, dass es nicht nur eine Ursache und nicht nur ein Symptom gibt, Endometriose ist sehr vielfältig“, erklärt Arenz. „Starke Regelschmerzen werden oft nicht ernst genommen, man soll einfach Schmerztabletten oder die Pille

nehmen, heißt es dann.“ Ihren damaligen Frauenarzt hat sie nicht mehr aufgesucht. Es sind aber nicht alle Ärztinnen und Ärzte so: „Es gibt viele gute Ärzte und Krankenhäuser, das Problem liegt eher darin, dass sie sich durch die hohe Patientenzahl nicht genug Zeit für die einzelne Frau und so eine Art von Diagnose nehmen.“

Als Arenz die Diagnose gestellt bekam, durchlief sie ein Wechselbad der Gefühle: „Man ist geschockt, wenn man die Diagnose bekommt, aber auch gleichzeitig glücklich, weil man endlich Bestätigung dafür bekommt, dass solche Schmerzen nicht normal sind.“ Auch deshalb möchte sie nun anderen Betroffenen helfen und eine Selbsthilfegruppe gründen. „Die nächsten Gruppen sind sehr weit weg: in München, Ingolstadt und Ulm“, erklärt sie. Auch sie sei schon bei einem Selbsthilfetreffen in München gewesen und hat dort gemerkt, dass einige Frauen aus dem Raum Augsburg kamen. So wurde bei der 36-Jährigen die Idee geboren, selbst eine Gruppe in Augsburg zu gründen. Dafür hat sie sich mit drei anderen Betroffenen zusammengetan.

Die Treffen sollen ab dem 9. November jeden zweiten Dienstag im Monat stattfinden. Treffpunkt ist der Färberturm im Textilviertel. Arenz war es wichtig, dass der Ort barrierefrei ist: „Es gibt auch Betroffene, die aufgrund eines schiefgelaufenen Eingriffs im Rollstuhl sitzen.“ Die junge Frau will vor allem eines erreichen: „Es ist wichtig zu wissen, dass man nicht allein ist. Austausch gibt Kraft.“ Außerdem könnten durch den regionalen Bezug Erfahrungen über Krankenhäuser und Ärzte ausgetauscht werden. Jede Betroffene sei willkommen – auch Frauen, die noch keine endgültige Diagnose erhalten haben: „Wir möchten auch sie auf dem Weg unterstützen.“ Sie rät in so einem Fall, auf sich selbst und seine Schmerzempfindung zu hören, und sich nicht einreden zu lassen, solch starke Schmerzen wären normal.

Endometriose ist eine chronische Krankheit. „Es können lediglich die Symptome behandelt werden, am weitesten verbreitet ist dabei die Hormonbehandlung, zum Beispiel mithilfe der Pille“, klärt Karin Arenz auf. Wenn das nicht anschlägt, können die Endometriose-Herde operativ entfernt werden. Ihr habe es geholfen, gut über den medizinischen und wissenschaftlichen Aspekt der Krankheit Bescheid zu wissen.

Info Bei den Selbsthilfetreffen gelten Abstands- und 3G-Regeln, der Platz ist begrenzt. Momentan gibt es zusätzlich der vier Gründungsmitglieder drei Interessentinnen. Insgesamt sind derzeit zwölf Plätze zu vergeben. Anmeldungen sind möglich per E-Mail an endo-treff-augsburg@web.de.

Kurz gearbeitet

SOZIALES

Treff für Jugendliche beim alten Zollhaus

Der Stadtjugendring Augsburg (SJR) bietet seit Ende September beim alten Zollhaus an der Einmündung zur Oberen Jakobermauer einen Streetworktreff für Jugendliche an. Hier können sich junge Menschen im Alter von 14 bis 27 Jahren immer donnerstags und freitags zwischen 15 und 17 Uhr Beratung und Hilfe bei den Streetworkern Lamia Simreen und Norman Henning einholen oder einfach nur jemand zum Reden finden. Über den neuen Jugendtreff freut sich auch die Initiative Zollhaus vom Stadtteilverein Jakobervorstadt, die den Jugendlichen etwa die Nutzung ihres Bücherschranks im Zollhaus ermöglicht. Der SJR plant nun weitere zentrale Standorte der Jugendarbeit, auch vor dem Hintergrund der großen Nachfrage im Zollhaus und der momentanen Schließung des Jugendhauses Villa in der Kanalstraße 15. Für die Kontaktaufnahme und Terminvereinbarungen stehen Simreen telefonisch unter 0172/7792847 sowie Henning unter der 0176/45546030 bereit. (AZ)

VERANSTALTUNG

Frühaufsteher-Führungen im Zoo starten wieder

Die erste der beliebten Frühaufsteher-Führungen im Zoo Augsburg startet am kommenden Sonntag, 31. Oktober. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Zookasse. Von Oktober bis Februar finden von da an immer am letzten Sonntag im Monat zweistündige Rundgänge für Frühaufsteher statt. Bei den Führungen mit einem Zoobegleiter erfährt man viel Wissenswertes, Lustiges und Spannendes über die Tiere sowie den Zooalltag. Im Anschluss können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer laut Mitteilung optional den Zoobesuch mit einem bayrisch-schwäbischen Weißwurstfrühstück inklusive Getränk zum Sonderpreis von acht Euro in der Zoogaststätte ausklingen lassen. Anmeldung für die Führung und das Frühstück vorab unter Telefon 0821/567149-0. Die Führung kostet 14 Euro für Erwachsene und neun Euro für Kinder (ohne Weißwurstfrühstück). Die nächste Frühaufsteherführung findet am Sonntag, 28. November, statt. (AZ)

ZEITUMSTELLUNG

AVV-Nachtbuslinien fahren nach Fahrplan

In der Nacht von Samstag, 30. Oktober, auf Sonntag, 31. Oktober, werden die Uhren wieder um 3 Uhr um eine Stunde auf Winterzeit zurückgestellt. Die AVV-Nachtbuslinien 596 und 694 fahren laut Mitteilung in dieser Nacht um 1 Uhr nach Sommerzeit und fahrplanmäßig um 3 Uhr nach Winterzeit. Alle anderen AVV-Nachtbuslinien sowie die GVG-Nachtbuslinie 95 fahren zwischen 2 und 3 Uhr durchgängig nach Fahrplan – zuerst zur Sommer- und dann noch einmal zur Winterzeit. Aktuelle Fahrplanauskünfte finden Fahrgäste im Internet unter www.avv-augsburg.de. Persönliche Auskunft gibt das AVV-Kundencenter am Augsburger Hauptbahnhof. Mobile Fahrplanauskunft erhält man mit dem Handy unter <http://mobil.avv-augsburg.de> oder mit der App AVV.mobil. (AZ)

VERKEHR

Diebelbachstraße ist heute kurzzeitig gesperrt

Wegen Baumfällarbeiten aus Gründen der Verkehrssicherung muss am heutigen Mittwoch, 27. Oktober, die Diebelbachstraße zwischen Wellenburger Straße und Brandweg intervallmäßig kurzzeitig gesperrt werden. Eine Ampelanlage regelt den Verkehr. Dennoch kann es zu Verzögerungen im Straßenverkehr kommen. Die Forstverwaltung ist bemüht, Störungen so gering wie möglich zu halten. Die Fällungen beginnen laut Pressemitteilung der Stadt Augsburg um 8:30 Uhr und sind voraussichtlich bis 16 Uhr abgeschlossen. (AZ)

Monty Python klingt vom Perlachturm

Melodien Hardrock, Charts oder doch lieber eine Bach-Sonate? Jeden Donnerstag, pünktlich um 12 Uhr, werden auf dem Glockenspiel Musikwünsche von Augsburger Bürgerinnen und Bürgern erfüllt

VON JOHANNES KAPFER

„Always Look on the Bright Side of Life“, klingt es vom Perlachturm. Manch ein Augsburger wird sich über das außergewöhnliche Glockenspiel gewundert haben. Seit einigen Wochen bietet die Alt-Augsburg-Gesellschaft interessierten Bürgerinnen und Bürgern auf ihrer Website die Möglichkeit, Liederwünsche für den Perlachturm zu äußern. Vergangenes Mal wurde unter anderem auch die bekannte Melodie aus dem Monty Python Kultfilm „Das Leben des Brian“ ausgewählt.

Jeden Donnerstag, pünktlich um 12, zeigen die Glockenspieler Rita Marx und Thomas Konzmann Kostproben ihres Könnens und versuchen möglichst alle Liederwünsche umzusetzen.

Versuchen deshalb, so Konzmann, da einige der gewünschten Lieder zwar sehr schön anzuhören, aber unglaublich schwierig auf dem Glockenspiel im Perlachturm umzusetzen seien. Konzmann erklärt: „Als Faustregel gilt, je schneller und rhythmisch abwechslungsreicher ein Stück ist, desto komplizierter wird es

umzusetzen. Schließlich hat jedes Glöckchen eine Nachklingzeit von rund zwei Sekunden.“ Wenn man es mit dem Tempo übertriebe, würden die Passanten unten auf dem Rathausplatz, nur einen verworrenen Klangteppich erkennen, der nicht mehr viel mit dem gewünschten Lied gemein hätte. Die treueste Besucherin dieser Aufführungen ist Gerda Krug. Sie übt seit nunmehr 20 Jahren das Ehrenamt der Türmerin aus und

freut sich jeden Donnerstag auf das kleine Privatkonzert, bei dem häufig auch ihr Musikwunsch umgesetzt wird. Sie findet es schön, dass das Glockenspiel wieder regelmäßig gespielt wird, und ist auch schon gespannt, wie es wohl nach der anstehenden Sanierung klingt.

Bevor jedoch die Glocken klingen dürfen wird, so ist es Brauch, wird mit einem Glas Ciza-Drink angestoßen. Die Rezeptur dafür sei streng

geheim meint Sebastian Berz, der Vorsitzende der Alt-Augsburg-Gesellschaft, mit einem Augenzwinkern. Wer für den Erhalt des Perlachturms spende, erhalte sie als kleines Dankeschön per Mail.

Konzmann ist pensionierter Hausarzt. Seit er vergangenes Jahr seine Praxis in Göggingen aufgegeben hat, bleibe ihm für sein langjähriges Hobby – Musik – deutlich mehr Zeit. Umso erfreuter war er,

als ihn Sebastian Berz angesprochen habe, ob er im zweiwöchentlichen Turnus den Perlachturm bespielen würde. Gerade die Vorbereitung auf einen solchen Auftritt und die Vertonung von Liederwünschen bereite ihm persönlich viel Freude. Besonders häufig würden übrigens alte Volks- und Kinderlieder gewünscht werden. Auch Rockklassiker wie „Hells Bells“ von AC/DC oder Bon Jovis „Livin' on a Prayer“ seien schon auf der Wunschliste gesichtet worden. Am liebsten würde er jedoch klassische Musik, etwa von Bach oder Mozart, spielen. Dann klinge das Glockenspiel des Perlachturms einfach am besten.

Die kurze Erkennungsmelodie des Perlachturms, die stets zu Beginn sowie am Ende eines Wunschkonzerts gespielt wird, nennt sich „An hellen Tagen“. Damit schließt sich abermals der Kreis zu Monty Python – „Always Look on the Bright Side of Life“, schau immer auf die Sonnenseite des Lebens.

Info Musikwünsche kann man kostenlos unter www.altaugburggesellschaft.de einreichen



Thomas Konzmann und Gerda Krug stoßen mit Ciza-Drink an (links). Thomas Konzmann spielt das Lied „Always Look on the Bright Side of Life“ von Monty Python (rechts).



Fotos: Johannes Kapfer